

AUDIO TEST

AUDIO TEST

Mehr als 50 gratis HiRes-Downloads präsentiert von CANTON

STEREO | STREAMING | HIGH



HIGH-END GIGANTEN TEST-PDF AUDIOVECTOR QR5

Exklusiv aus Japan:
Technics SL-1500C

Im Test: Musical Fidelity
M8-PRE und 700m



Audiovector QR5

Direkt ins Herz

Großer Sound im kompakten Gehäuse, dafür will die QR-Serie der dänischen Lautsprecher-Schmiede Audiovector stehen. Ob die „Audio-Vektoren“ sich wie ein Pfeil ins Herz des Hörers schießen können?

Thomas Kirsche

Schon von Audiovector gehört? Nein? Wir bisher auch nicht. Dabei blickt der dänische Lautsprecherbauer auf 40 Jahre Geschichte zurück. Die begann mit einem frustrierten HiFi-Verkäufer namens Ole Klifoth. Er bot in seinem Geschäft Lautsprecher verschiedener Hersteller an und stellte fest, die Boxen deckten immer nur einen Teilaspekt der Musikwiedergabe ab. Deshalb fasste er den Entschluss, seinen eigenen Lautsprecher zu entwickeln: den Trapez. Mit ihm verwirklichte der Däne seinen Anspruch an die Musikwiedergabe: Es soll so klingen, als wäre der Zuhörer vor Ort dabei. Immerhin war Klifoth in den Musikclubs und Konzertsälen seiner Heimatstadt Kopenhagen quasi zu Hause und wusste demnach genau, wie es live klingt.

1979 kam dann der Trapez auf den Markt. Kritiker lobten ihn in den höchsten Tönen und beim Publikum kam er so gut an, dass er ein kommerzieller Erfolg wurde. Das ließ den Dänen weitermachen und heute bringen er und sein Sohn Lautsprecher auf den Markt, die seiner Philosophie entsprechen und deshalb alle Aspekte der Sound-Wiedergabe abdecken sollen.

Augenfreude

Doch genug von Firmengeschichte und Markenphilosophie. Wir sind neugierig, ob Anspruch und Wirklichkeit übereinstimmen. Aus

diesem Grund stehen die QR5 in unserem Testraum. Sie sind die größten Standlautsprecher aus der QR-Serie und bereiten jetzt schon Freude, ganz ohne einen Ton von sich zu geben. Das liegt daran, dass sie einfach gut aussehen. So spielt der Metallrahmen der Tief-, Mittel- und Hochtöner gekonnt mit der dunklen Walnuss-Optik des Gehäuses. Das wiederum weckt Assoziationen zu einem edlen Designmöbelstück, derart weich fließen die Kanten und hochwertig ist das Material. Das Anschlusspanel auf der Rückseite ist wie eine Gedenkplakette ins Gehäuse eingelassen und bildet damit das i-Tüpfelchen der QR5. Allerdings stutzen wir einen kurzen Moment, als wir uns die Rückseite ansehen. Wo bitte ist der Ausgang der Bassreflexrohre? Da fällt unser Blick auf die separierte Fußplatte. Wir greifen beherzt in die Lücke zwischen Gehäuse und Platte und fühlen hier den Ausgang. Also arbeiten die Lautsprecher nach dem Downfire-Prinzip, weshalb sie auch Nahe der Wand stehen dürfen und wahrscheinlich ein weiches und wohl eher unkonkretes Bassfundament haben.

Gitter als S-Filter

Bleiben wir noch einen kleinen Moment bei der Optik der QR5. An der Frontseite springt sicher jedem Betrachter der Air Motion Transformer an der Spitze der Lautsprecherbox ins Auge. Dessen goldenes Dispersionsnetz ist nicht


AUDIO TEST

4.2019

ausgezeichnet

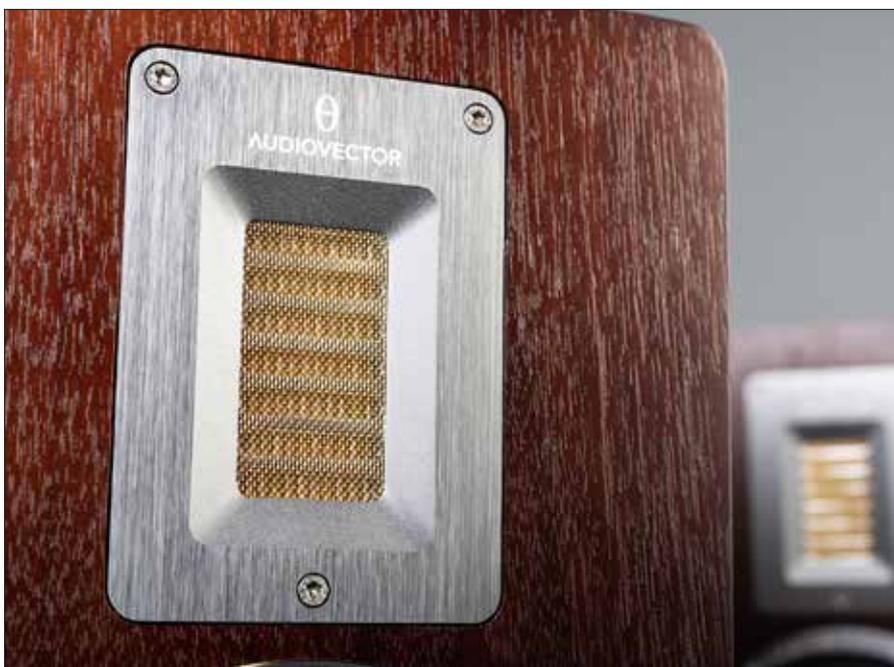
(93,5%)

Audiovector QR5

www.likehifi.de



Bi-Amping oder -Wiring können die Dänen nicht, das vermissen wir aber bei derart grandioser Musikwiedergabe auch kein bisschen



Das mit Gold beschichtete Netz des AMT2-Hochtöners sieht nicht nur gut aus, es dient außerdem als S-Stopp-Filter für zu scharfe Zischlaute

nur ein Schmuckelement, sondern hat eine Spezialfunktion: Es dient als S-Stopp-Filter. Der kontrolliert rein mechanisch die Wiedergabe von Zischlauten. Die können bei einigen Aufnahmen schon unangenehm hervortreten. Die von Audiovector verwendete Konstruktion verhindert das und will damit immer wohlklingenden Musikgenuss ermöglichen. Und ja, wir hören genau in diesem Moment Stimmen in unserem Kopf, die sagen: „Wenn ein Filter drin ist, dann wird die Musik sicher verfälscht und der Detailreichtum beschnitten.“ Ob da die Kopfstimmen recht haben? Wir werden es gleich erfahren.

Was Klifoth meint

Es ist manchmal merkwürdig, auf welchem Weg wir Menschen neue Musik entdecken. So spielte einer unserer Tester vor Jahren das Computerspiel „Saboteur“. Während er darin mit dem Auto von einem Auftrag zum Nächsten fuhr, hörte er im virtuellen Autoradio ein Musikstück, was die Gänse auf seiner Haut tanzen ließ. Es war „Feeling Good“, interpretiert von der unvergleichlichen Nina Simone. Und genau mit diesem Lied beginnen wir den Test. Das Erste, was uns auffällt: Nina Simones Stimme klingt so, als ob sie direkt vor uns auf der Bühne in

einem Theater stehen würde. Das ist besonders bemerkenswert, da die Aufnahme schon über 50 Jahre auf den Buckel hat. Dann baut sich das Orchester links und rechts von ihr auf und wir verlieren uns schnell in der gefühlsintensiven Interpretation, die leider viel zu schnell vorbei ist.

Von der Klassikerin Nina Simone springen wir zu einer Frau aus der aktuellen Musikszene: Kat Edmonson. Wir hören in ihr zweites, mittels Kickstarter-Kampagne finanziertes Album „Way Down Low“. Hier wird der erste Eindruck, den uns die QR5 vermittelten, noch deutlicher. Die Texanerin mit der erfrischend naiven Stimme steht plötzlich vor uns. Wir müssen nicht einmal die Augen schließen, um sie uns vorzustellen. Nein, wir sehen sie da wirklich stehen, wie sie ins Mikrofon singt und mit beiden Händen den Kopfhörer hält. Das ist verblüffend und lässt erahnen, was Klifoth meint, wenn er davon spricht, dass die Nutzer seiner Lautsprecher ein Live-Erlebnis der Musik haben sollen. Zu diesem Erlebnis trägt auch die tolle Tiefenstaffelung bei. Im Titel „What Else Can I Do“ steht die Gitarre rechts der Sängerin und dabei ein wenig vor ihr. Die Percussions hören wir hinter



Die Fußplatte dient nicht nur als Entkopplung, sondern sorgt dafür, dass die tiefsten Töne ihren Weg ins Freie finden

Kat Edmonson, rechts der Mitte, während das Klavier auf der linken Seite gespielt wird. Flöte und Geige rechts und links von ihr füllen das Arrangement auf. Wir hören verzückt zu und zucken zusammen, als eine männliche Stimme auftaucht, zu plötzlich ist der „Flüstermann“ einfach da.

Wir haben uns geirrt

Wir hatten ja die Vermutung geäußert, dass aufgrund des Downfire-Aufbaus die 3-Wege-Boxen uns einen eher weichen, unkonkreten Bass präsentieren. Oh, wie haben wir uns da geirrt. Wir stellen das fest, als wir das „Monday Massacre“ von Mr. Oizo hören. So konkret und knackig, wie sich uns hier der Bass präsentiert – das ist preisverdächtig. Scharf, präzise und nie dröhnend. Eine derart ausgewogene Vorstellung von tiefen Tönen erleben wir wirklich selten. Selbst ältere Ohren, die ja bekanntlich empfindlich auf zu viel Bass reagieren, dürften bei dieser Art der Wiedergabe ihre Freude am tiefen Ton wiedererlangen. Um diesen Eindruck zu überprüfen, hören wir noch in den Soundtrack von „Inception“ hinein. Hans Zimmer, der Meister des Bombastischen, konnte zwar den mittelmäßigen Film mit seiner Musik nicht retten, aber gab ihm doch

ein paar erinnerungswürdige Musikthemen mit. Wir denken da an „Dream Is Collapsing“, welche uns die QR5 im perfekten Kinoton um die Ohren jagen. Subwoofer und Rear-Speaker? Nein, das machen die Dänen alles ganz allein.

Wie ein 100-Megapixel-Bild

Mit der ersten Szene des dritten Aktes von Nikolai Rimski-Korsakows „Night On Mount Triglav“ folgen nun definitiv leisere Töne. Wir haben dieses Stück bestimmt schon über hundert Mal gehört, doch was ist das für ein Geräusch bei Minute 3:02? Klappert und knackt da rechts von uns ein Stuhl? Wir spulen zurück und

FAZIT

Audiovector hat uns mit den QR5 ohne Frage einen Pfeil ins Herz geschossen. Wären die Lautsprecher ein Mensch, würden wir sie sofort heiraten, um sie nie mehr aus unserem Leben zu lassen. Es ist uns fast peinlich, bisher nichts von den Dänen gehört zu haben. Das wird sich in der nächsten Zeit definitiv noch ändern.

BESONDERHEITEN

- AMT2-Hochtöner
- S-Stopp-Filter

Vorteile	+präziser Sound +Wiedergabe wie Live-Musik +perfekter Stereoraum
Nachteile	-Kein Bi-Wiring

hören noch mal hin. Ja, da ist ein kurzes Knacken, wie von einem Stuhl. Das haben wir vorher noch nie wahrgenommen. Verblüffend, wie detailreich die QR5 vorgehen. Da war unsere Stimme im Kopf, die glaubte, irgendwas könnte die Präzision bei der Wiedergabe mindern, absoluter Schwachsinn. Nein, die Audiovector sind wahre Meister im Detailreichtum. Es ist, als sehen wir das Bild einer Blumenwiese nicht mehr in 10 Megapixel Auflösung, sondern mit 100. Wir können selbst die Biene auf der Blüte in 50 Meter Entfernung noch ausmachen und sehen die Pollen im Wind tanzen. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Audiovector
Modell	QR 5
Preis (UVP)	3 000 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	21 × 106 × 27 cm
Gewicht	23 kg
Informationen	www.audiovector.com

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	passiv
Bauform	Bassreflex, 3-Wege
Frequenzverlauf	25 Hz – 45 kHz
Leistung	280 W
Verbindung zur Quelle	Kabel
Raumempfehlung	16 m ² – 45 m ²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	1 × Bananenstecker/ Klemme

BEWERTUNG

Basswiedergabe	19,5/20
Mittengewiedergabe	19/20
Höhengewiedergabe	19/20
Räumlichkeit	10/10
Wiedergabequalität	67,5/70
Ausstattung/Verarbeitung	10/10
Benutzerfreundlichkeit	7/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	84,5 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	ausgezeichnet 93,5 %



Jetzt 4 Ausgaben
AUDIO TEST
 abonnieren und von
 vielen Vorteilen
 profitieren:

- 4 Ausgaben für NUR 17,97 € statt 23,96 €
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen



Sichern Sie sich auf Wunsch zudem **attraktive Prämien!**
 Erfahren Sie mehr unter www.heftkaufen.de/abo/at oder kontaktieren Sie uns per Post, per Telefon, per E-Mail.

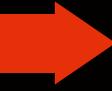
✉ Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,
 Oststraße 40 – 44, 04317 Leipzig

☎ +49 (0)341/355 79-140

📠 +49 (0)341/355 79-111

📧 abo@av.de

GLEICH BESTELLEN!

Am schnellsten geht's so: 

www.heftkaufen.de

oder +49 (0)341/355 79-140

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

Ja, ich abonniere die **AUDIO TEST** ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ___/2019 zum Preis von 17,97 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil Geburtsdatum

Ich zahle per Bankeinzug Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH
 Oststraße 40-44
 04317 Leipzig
 Tel: +49 (0)341/355 79-140
 Fax: +49 (0)341/355 79-111
 E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:
www.av.de/datenschutzerklaerung